

UNIVERSITY COLLEGE DUBLIN

Die Law-Faculty am UCD ist eine für unsere (Wiener) Begriffe äußerst kleine Fakultät: Ca. 350 Studenten umfaßt das BCL (Bachelor of Civil Law) Programm, das für Erasmus-Studenten relevant ist. Da sich diese Anzahl auf 3 Jahrgänge aufteilt, bedeutet das, daß in Pflichtfächern maximal 100 Studenten die Vorlesungen besuchen. Für die Tutorials (entspricht etwa unseren Pflichtübungen) werden Gruppen von 10 (!!) Studenten gebildet.

An der Law-Faculty des UCD ist das Erasmus-Programm schon lange etabliert und eingespielt. Für ausländische Studenten hat das vor allem die angenehme Folge, daß die speziellen Probleme und Anliegen der Austauschstudenten bekannt sind und auch durchaus flexibel gehandhabt werden.

Erasmus-Studenten können 4 Fächer aus dem gesamten Lehrangebot des ersten, zweiten und dritten Jahres des BCL auswählen - zum Vergleich: Irische Studenten müssen 5 Fächer pro Jahr belegen. Verfassungsrecht ist auch für Erasmus-Studenten Pflichtgegenstand; eine Regelung, die sinnvoller ist, als sie auf den ersten Blick erscheint: Als ausländischer Student bekommt man einen höchst interessanten Einblick in die tiefgreifenden gesellschaftspolitischen Veränderungen und Entwicklungen, die die Republik Irland in den letzten 20 Jahren durchgemacht hat.

Jedes Fach ist mit 2 Wochenstunden veranschlagt. Alle Vorlesungen laufen über das ganze Studienjahr (3 Trimester von Anfang Oktober bis Mitte Juni). Zu den 2 Wochenstunden pro Fach kommt noch eine Stunde alle zwei Wochen, wenn für das gewählte Fach Tutorials vorgesehen sind.

Die Prüfungen finden ausnahmslos am Ende des Studienjahres statt (Ende Mai bis Mitte Juni); es gibt keine Zwischenprüfungen oder Tests. Alle Prüfungen sind dreistündige schriftliche Arbeiten, die

teils aus theoretischen Fragen, teils aus kleinen Fällen zusammengesetzt sind. Erasmus Studenten erhalten exakt die gleichen Prüfungsfragen wie die irischen Studenten, jedoch müssen sie normalerweise nur 3 statt 4 Fragen in den 3 Stunden beantworten.

Das Studium an der Law-Faculty gleicht sehr viel mehr einem Schulbetrieb als unseren Studiengewohnheiten am Juridikum. Schließt ein Ire die Abschlußprüfungen mit einer negativen Durchschnittspunktezahl ab, so muß er das ganze Jahr wiederholen. (Dies kommt jedoch selten vor, da es relativ wenig negative Endergebnisse gibt.)

Noch ein praktischer Hinweis zum Thema Unterkunft: Wer einen Heimplatz möchte, muß unabhängig vom Austauschprogramm in der Accomodation Office des UCD, Belfield darum ansuchen, und zwar noch vor der Ankunft in Dublin.

Fazit: Ein Jahr Studium am UCD gewährt einen ziemlich eingehenden und vor allem sehr interessanten Einblick in die für uns doch recht ungewohnten Strukturen und Arbeitsweisen des Common-Law Systems.

(Peter Nußbaumer 1993/94)